



Jesus beherrscht das Unbeherrschbare

(aus einer Predigt von O. Klein - 2022)

Schlüsselwörter: Krankheit – Tod – Auferweckung – Heilung – Glaube - Geduld

Predigttext Lk. 8,40-56::

Die Heilung einer blutflüssigen Frau. Die Auferweckung der Tochter des Jairus

40 Als Jesus zurückkam, geschah es, daß ihn die Volksmenge freudig empfing; denn sie warteten alle auf ihn. 41 Und siehe, es kam ein Mann namens Jairus, der war ein Oberster der Synagoge; und er warf sich Jesus zu Füßen und bat ihn, in sein Haus zu kommen. 42 Denn er hatte eine einzige Tochter von etwa zwölf Jahren, und diese lag im Sterben. Als er aber hinging, bedrängte ihn die Volksmenge.

43 Und eine Frau, die seit zwölf Jahren den Blutfluß gehabt und all ihr Gut an die Ärzte gewandt hatte, aber von keinem geheilt werden konnte, 44 trat von hinten herzu und rührte den Saum seines Gewandes[5] an; und auf der Stelle kam ihr Blutfluß zum Stehen.

45 Und Jesus fragte: Wer hat mich angerührt? Als es nun alle bestritten, sprachen Petrus und die mit ihm waren: Meister, die Volksmenge drückt und drängt dich, und du sprichst: Wer hat mich angerührt? 46 Jesus aber sprach: Es hat mich jemand angerührt; denn ich habe erkannt, wie eine Kraft von mir ausging!

47 Als nun die Frau sah, daß sie nicht unbemerkt geblieben war, kam sie zitternd, fiel vor ihm nieder und erzählte ihm vor dem ganzen Volk, aus welchem Grund sie ihn angerührt hatte und wie sie auf der Stelle gesund geworden war. 48 Er aber sprach zu ihr: Sei getrost, meine Tochter! Dein Glaube hat dich gerettet; geh hin in Frieden!

49 Während er noch redet, kommt jemand vom Synagogenvorsteher und spricht zu ihm: Deine Tochter ist gestorben; bemühe den Meister nicht! 50 Da es aber Jesus hörte, antwortete er ihm und sprach: Fürchte dich nicht; glaube nur, so wird sie gerettet werden!

51 Und als er in das Haus kam, ließ er niemand hineingehen als Petrus und Jakobus und Johannes sowie den Vater und die Mutter des Kindes. 52 Sie weinten aber alle und beklagten sie. Er aber sprach: Weint nicht! Sie ist nicht gestorben, sondern sie schläft. 53 Und sie lachten ihn aus, weil sie wußten, daß sie gestorben war. 54 Er aber trieb sie alle hinaus und ergriff ihre Hand und rief: Kind, steh auf! 55 Und ihr Geist kehrte zurück, und sie stand augenblicklich auf; und er befahl, ihr zu essen zu geben. 56 Und ihre Eltern gerieten außer sich; er aber gebot ihnen, niemand zu sagen, was geschehen war.

Trotz großem Wissensstand der Menschheit **hat der Mensch nichts im Griff**, wenn Katastrophen kommen, über allem der **TOD**.

In dem Bibelwort erwartete die Volksmenge freudig den Herrn Jesus in Kapernaum, besonders Jairus, der Vorsteher der Synagoge. Er glaubt, dass Jesus ihm helfen kann, weil die Tochter des Jairus im Sterben liegt. Sie ist 12 Jahre alt.

Jairus ist **demütig**. **Bin ich das auch?**

In Deutschland ist man mit 14 Jahren religionsmündig. Bei den Juden war man bereits ab 12 Jahre Vollmitglied.

Ein Zwischenfall wird zu einer **Geduldsprüfung** für Jairus. Auf dem Weg zum Haus des Jairus begegnet Jesus der Frau mit dem Blutfluss. Es ist bemerkenswert, dass die Dauer der Blutfluss-Krankheit **auch 12 Jahre** beträgt, genau so viel Jahre wie das Alter des sterbenden Mädchens.

Eine Krankheit wie der Blutfluss bedeutete, **unrein** und **unberührbar** zu sein im Judentum, **ausgeschlossen aus der Gesellschaft** (3. Mose 15,19-27)

4 Personengruppen waren von solchem Ausschluss betroffen:

Aussätzige – Tote – Unzüchtige – Kranke

Doch Jesus berührt alle diese.

3. Mose 11,35-37: Quelle und Same bleiben rein, auch wenn Aas darauf fällt.

Alles wird unrein, worauf ein solches Aas fällt; wäre es ein Backofen oder Kochherd, so müßte er eingerissen werden; denn er wäre unrein und müßte euch als unrein gelten. 36 Nur ein Wassersammler, der von einer Quelle oder von einer Zisterne [gespeist wird], bleibt rein; wer aber ein Aas darin anrührt, wird gleichwohl unrein. 37 Auch wenn von solchem Aas auf irgendwelche Sämereien fällt, die man aussäen will, so bleiben sie rein;

Die Zahl 12: Gott handelt an seinem Volk

Die kranke blutflüssige Frau fasst Jesu Saum an, es ist ihr großer Glaube. Warum bleibt Jesus stehen? Warum fragt er: Wer hat mich angerührt? Deshalb, die Frau sollte lernen, dass es nicht das Gewand, sondern Jesus war, der heilt und dass er alles merkt. Darüber hinaus sollte die Frau lernen zu bekennen, denn sie durfte ja eigentlich nicht in der Menge sein.

Dein Glaube hat dich geheilt, Geh hin in Frieden!

Zurück zur Prüfung für den Jairus. Inzwischen erreicht ihn die Todesnachricht über seine Tochter. Jesus tröstet ihn und der Glaube von Jairus rettet seine Tochter. Ein Glaube, dass Jesus retten wird und Tote wecken kann.

Der Tod für Menschen ist kein Ende!

Joh. 11,11 Dies sprach er, und danach sagte er zu ihnen: Unser Freund Lazarus ist eingeschlafen[1]; aber ich gehe hin, um ihn aufzuwecken. Die Bezeichnung „Schlaf“, die Jesus verwendet steht für den irdischen Tod. Der Geist kehrt zurück bei der Tochter.

Was passiert beim Tod? Geist und Seele sind aus dem Körper entwichen.

Phil. 1,21-23: Denn für mich ist Christus das Leben, und das Sterben ein Gewinn. 22 Wenn aber das Leben im Fleisch mir Gelegenheit gibt zu fruchtbarer Wirksamkeit, so weiß ich nicht, was ich wählen soll. 23 Denn ich werde von beidem bedrängt: Mich verlangt danach, aufzubrechen und bei Christus zu sein, was auch viel besser wäre

Der Seelenschlaf ist eine Irrlehre.

Nachdem Jesus die Tochter des Jairus auferweckte, wies er an, dass man ihr zu **essen** gebe. Dieses „Essen“ ist auch ein **Zeugnis für die Auferstehung**, denn nach Jesu Auferstehung fragte er die Jünger, ob sie was zu essen haben.